# Motette in der Thomaskirche

**Freitag, den 17. Juni 2005, 18 Uhr**

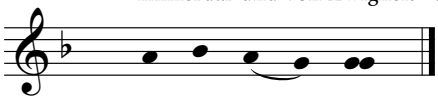
## Johann Sebastian Bach

(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

### Präludium und Fuge D-Dur

BWV 532 für Orgel

**Ingressus**
(Eingang)

| | | | |
|---|---|---|---|
| Kantor: | Herr, höre meine Stimme | wenn ich | ru - fe; |
| Gemeinde: | sei mir gnädig | und er - hö - re | mich. |
| Kantor: | Eile, Gott, mich | zu er - | ret - ten, |
| Gemeinde: | Herr, | mir zu | hel - fen. |
| Kantor: | Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem | Hei - li - gen | Gei - ste, |
| Gemeinde: | wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu | E - wig - keit. | A - men. |

Gemeinde: Hal - le - lu - ja.

**Psalmodie**
(Psalmgebet)

## Günter Neubert

(* 11.3.1936, Crimmitschau)

### Ach, Herr, strafe mich nicht

für vier- bis sechsstimmigen Chor aus »5 Psalmen-Motetten« (2000)

Ach Herr, strafe mich nicht in deinem Zorn
und züchtige mich nicht in deinem Grimm!
Herr, sei mir gnädig, denn ich bin schwach.
Heile mich, Herr, denn meine Gebeine sind erschrocken
und meine Seele ist sehr erschrocken.
Auch du, Herr, wie lange!
Wende dich, Herr, und errette meine Seele!
Hilf mir um deiner Güte willen!

*Psalm 6:2–5*

**Lektion**
(Lesung)

## Jürgen Golle
(* 4.11.1942, Zwickau)

### Fürwahr, er trug unsre Krankheit
für vierstimmigen Chor aus »Zwei Motetten zur Passionszeit« (2002)
– Dem Thomanerchor und dem Thomaskantor gewidmet –

Fürwahr, er trug unsre Krankheit und lud auf sich unsre Schmerzen. Wir aber hielten ihn für den, der geplagt und von Gott geschlagen und gemartert wäre. Fürwahr, er trug unsre Krankheit und lud auf sich unsre Schmerzen.
Aber er ist um unsrer Missetat willen verwundet und um unsrer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf daß wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt.

*Jesaja 53:4–5*

Wir danken dir, Herr Jesu Christ,
daß du für uns gestorben bist
und hast uns durch dein teures Blut
gemacht vor Gott gerecht und gut,

und bitten dich, wahr' Mensch und Gott,
durch dein heilig fünf Wunden rot:
erlös uns von dem ewgen Tod
und tröst uns in der letzten Not.

Behüt uns auch vor Sünd und Schand
und reich uns dein allmächtig Hand,
daß wir im Kreuz geduldig sein,
uns trösten deiner schweren Pein.

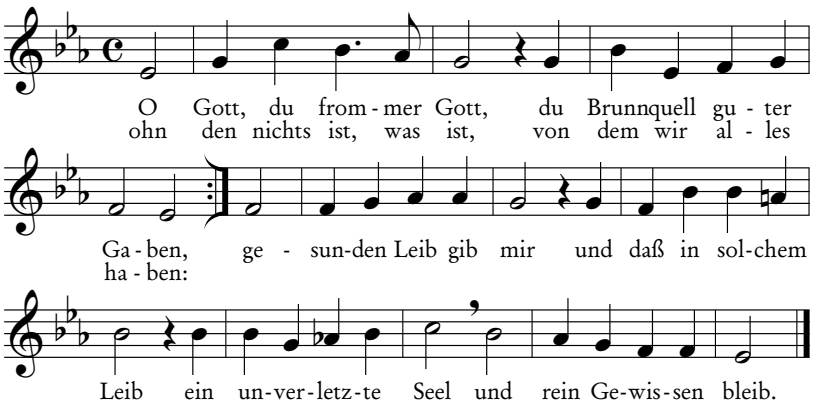
Und schöpfen draus die Zuversicht,
daß du uns wirst verlassen nicht,
sondern ganz treulich bei uns stehn,
daß wir durchs Kreuz ins Leben gehn.

*Christoph Fischer (vor 1568)*

### Ansprache
Pfarrer Christian Wolff

**Hymnus**
(Lied)

### Gemeindelied »O Gott, du frommer Gott« EG 495
Melodie: Regensburg 1675, Meiningen 1693

**1. GEMEINDE**

**2. CHOR** (Satz: Thomaner Johannes Köhler, * 1988)
Gib, daß ich tu mit Fleiß, · was mir zu tun gebühret,
wozu mich dein Befehl · in meinem Stande führet.
Gib, daß ich's tue bald, · zu der Zeit, da ich soll,
und wenn ich's tu, so gib, · daß es gerate wohl.

**6. Gemeinde**
Soll ich auf dieser Welt
mein Leben höher bringen,
durch manchen sauren Tritt
hindurch ins Alter dringen,
so gib Geduld; vor Sünd
und Schanden mich bewahr,
daß ich mit Ehren trag
all meine grauen Haar.

**7. Chor**
Laß mich an meinem End
auf Christi Tod abscheiden;
die Seele nimm zu dir
hinauf zu deinen Freuden;
dem Leib ein Räumlein gönn
bei seiner Eltern Grab,
auf daß er seine Ruh
an ihrer Seite hab.

*Johann Heermann 1630*

## Arnold Mendelssohn (* 26.12.1855, Ratibor; † 19.2.1933, Darmstadt)

### Sechs Chorsätze nach Spruchdichtungen des Angelus Silesius

op. 14 für vierstimmigen Chor

**I. Der Schnee in der Sonne**
Wie schöne glänzt der Schnee,
wenn ihn die Sonnenstrahlen
mit himmlischem Licht
bestreichen und bemalen;
so glänzt auch deine Seel',
so ist sie weiß wie Schnee,
wenn sie beschienen wird
vom Aufgang aus der Höh'.

**II. Die Rose**
Die Rose, die dein äußres Aug hier sieht,
die hat in Gott also von Ewigkeit geblüht!

**III. Das Allersüßeste**
Süß ist der Honigseim,
süß ist der Rebenmost,
süß ist das Himmelbrot,
der Israeliten Kost;
süß ist, was Seraphim
vom Anbeginn empfunden,
doch süßer ist, Herr Christ,
das Süße deiner Wunden.

**IV. Der Mensch ist eine Kohle**
Mensch, du bist eine Kohl',
Gott ist dein Feu'r und Licht;
du bist schwarz, finster und kalt,
liegst du in ihme nicht.
Der gottverliebte Mensch
hat sonsten keine Pein,
als daß er nicht kann bald
bei Gott, dem Allerliebsten sein.

**V. Die gelassene Schönheit**
Wer schmückt die Lilien?
Wer kleidet die Narcissen?
Was bist denn du, mein Christ,
so sehr auf dich beflissen?
Die Ros' ist ohn' Warum,
sie blühet, weil sie blühet,
sie acht nicht ihrer selbst,
fragt nicht, ob man sie siehet.
Ihr Menschen lernet doch
vom Wiesenblümelein,
wie ihr könnt Gott gefall'n
und gleichwohl schöne sein.

**VI. Der Adler fliegt hoch**
Ja, wer ein Adler ist,
der kann sich wohl erschwingen
und über Seraphim
durch tausend Himmel dringen.
Gott ist ein lautrer Blitz
und auch ein dunkles Nicht,
das keine Creatur
beschaut mit ihrem Licht.
Doch wer ein Adler ist, ...

**Canticum**
(Lobgesang)

## Magnificat – Der Lobgesang der Maria (Soest 1532)

**Antiphon**
Christum, unsern Heiland, ewigen Gott, Marien Sohn, preisen wir in Ewigkeit. Amen.

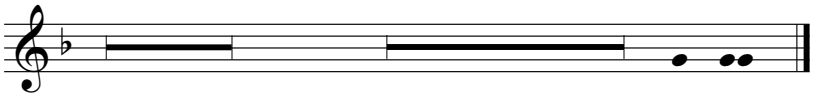
Meine Seele erhebt den Herren, und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes, denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen; siehe, von nun an

werden mich selig preisen alle Kindeskind, denn er hat große Ding an mir getan, der da mächtig ist, und des Name heilig ist, und seine Barmherzigkeit währet immer für und für bei denen, die ihn fürchten.
Er übet Gewalt mit seinem Arm und zerstreuet, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn. Er stößet die Gewaltigen vom Thron und erhebet die Niedrigen. Die Hungrigen füllet er mit Gütern und lässet die Reichen leer.
Er denket der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel auf, wie er geredet hat unsern Vätern, Abraham und seinem Samen ewiglich. *Lukas 1:46–55*

Lob und Preis sei Gott dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

**Antiphon**
Christum, unsern Heiland, ewigen Gott, Marien Sohn, preisen wir in Ewigkeit. Amen.

**Oration**
(Gebet)



Kantor: Kyrie eleison. Gemeinde: Christe eleison. Kyrie ele - i - son.

## Johann Hermann Schein
(* 20.1.1586, Grünhain bei Annaberg; † 19.11.1630, Leipzig;
Thomaskantor 1616–1630)

### Nun lob, mein Seel, den Herren
für 2 Singstimmen und Basso Continuo
aus » Opella nova, geistlicher Conzerten« (1. Teil, 1618)

Nun lob, mein Seel, den Herren, · was in mir ist den Namen sein!
Sein Wohltat tut er mehren, · vergiß es nicht, o Herze mein!
Hat dir dein Sünd vergeben · und heilt dein Schwachheit groß.
errett' dein armes Leben, · nimmt dich in seinen Schoß,
mit reichem Trost beschüttet, · verjüngt dem Adler gleich;
der Kön'g schafft Recht, behütet, · die leiden in seim Reich.
*Johann Gramann (Poliander) 1530*

## Siegfried Thiele (* 28.3.1934, Chemnitz)

### O großer, unbegreiflicher Gott
Motette für vier- bis sechsstimmigen Chor (1994) – dem Thomanerchor gewidmet

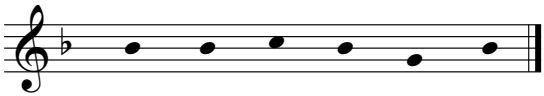
O großer, unbegreiflicher Gott, der du alles erfüllest! Sei doch du mein Himmel,
in dem meine neue Geburt in Christo Jesu möge wohnen.
O großer, unbegreiflicher Gott! Laß doch meinen Geist deines Heiligen Geistes
Saitenspiel, Klang und Freude sein. O großer, unbegreiflicher Gott!
Spiele du in mir und führe deine Harmonie in deinem Freudenreich
aus in großem Lobe Gottes, in Wundern deiner Glorie und Herrlichkeit,
in Gemeinschaft der heiligen englischen Harmonie.
Und baue in mir auf die heilige Stadt Zion, in der wir als Kinder Christi
alle in einer Stadt leben, welche ist Christus in uns.
In dich ersenke ich mich ganz und gar.
Christus in uns. Tue du in mir, was du willst. Amen.
*Jakob Böhme*

*Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen*

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

**Benedicamus**
(Lobpreis)



Kantor: Laßt uns prei - sen den Herrn.
Gemeinde: Gott sei e - wig - lich Dank.

Liturg: **Segen**

Gemeinde: Amen.

## Johann Sebastian Bach
### Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ
Choralbearbeitung BWV 639 aus dem »Orgelbüchlein«

*Bitte lassen Sie den Chor durch den Mittelgang ausziehen.*

*Ausführende:* Thomasorganist Ullrich Böhme – Orgel

Thomanerchor Leipzig

Hartmut Becker – Violoncello
Leitung und Continuo-Orgel des geistlichen Konzertes von J. H. Schein:
Tabea Fischle, Assistentin des Thomaskantors

Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

**– Wir bitten, auf Applaus zu verzichten. –**

Sonnabend, 18. Juni 2005, 15 Uhr
**Motette und Kantate** BWV 185 »Barmherziges Herze der ewigen Liebe«
von J. S. Bach und Werke von A. Mendelssohn, G. Neubert und J. Golle
Thomasorganist Ullrich Böhme · Solisten · Thomanerchor ·
Gewandhausorchester · Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

4. Sonntag nach Trinitatis, 9.30 Uhr
**Kirchenmusik im Gottesdienst –** Thomanerchor
Werke von Orlando di Lasso und Arnold Mendelssohn

Freitag, 24. Juni 2005, 18 Uhr
**Motette** in der Thomaskirche
Thomasorganist U. Böhme · Thomanerchor · Leitung: Thomaskantor G. Chr. Biller

*Freitag, 24. Juni 2005, 20 Uhr · Konzert im Rahmen der VI. Universitätsmusiktage*
***Wolfgang Amadeus Mozart: Missa c-Moll KV 427***
*Leipziger Universitätschor · Pauliner Kammerorchester · Leitung: David Timm*

Sonnabend, 25. Juni 2005, 15 Uhr
**Motette und Kantate** BWV 93 »Wer nur den lieben Gott läßt walten«
von Johann Sebastian Bach
Thomasorganist Ullrich Böhme · Solisten · Thomanerchor ·
Gewandhausorchester · Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

**Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.**

## Chorinformationen

THOMANERCHOR LEIPZIG

Am Mittwoch drangen relativ ungewohnte Klänge aus dem Alumnat: 40 Thomaner sangen im Probesaal, der kurzzeitig zum Studio mutiert war, den Backgroundchor von Greg Lakes »I Believe in Father Christmas« ein. Der Titel soll im Herbst – neben anderen Weihnachtsliedern von und mit Greg Lake & Band – auf CD erscheinen. Die Frage, warum seine Wahl gerade auf den Thomanerchor gefallen ist, beantwortete die Stimme von *Emerson, Lake & Palmer* prompt: »Simply, you are the best.«

Einige Thomaner nach der Aufnahme im Alumnat mit Greg Lake, 2. Reihe, 3. v. r. / Foto: Patrick Grahl

Am Sonntag, 19. Juni 2005, findet 15 Uhr auf dem Fußballplatz der LVB im Wildpark Leipzig das Rückspiel um den Fußballpokal der Thomaner gegen die Kruzianer statt.

**HERZLICHE EINLADUNG**
**zur Hausmusik der Thomaner**

am Mittwoch, dem 22. Juni 2005, 19.30 Uhr, Probesaal des Alumnats (Hillerstraße 8)

In diesem Konzert präsentieren die Thomaner und weitere Schüler der Thomasschule ihre Leistungen auf sängerischem und instrumentalem Gebiet – vom Solostück bis zu Ensemble-Darbietungen.

HINWEIS:
Anläßlich der VI. Leipziger Universitätsmusiktage laden Fotoporträts von Mitgliedern des Leipziger Universitätschores noch bis zum 26. Juni 2005 in die Thomaskirche ein.
Unter dem Motto »ad audio – zuhören können« porträtierte der Leipziger Fotograf Rainer Justen-Behling Mitglieder des Ensembles und den Leiter des Leipziger Universitätschores, David Timm.
Alle abgebildeten Künstler haben ihre Augen geschlossen, um Besucher der Thomaskirche zum Zuhören und versunkenem Lauschen zu inspirieren.

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 1,– erworben werden.

Satz des Programmheftes: mvmc Martin Krämer Musikverlag, Leipzig

# Motette und Kantate in der Thomaskirche

**Sonnabend, den 18. Juni 2005, 15 Uhr**

## Johann Sebastian Bach

(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

### Präludium und Fuge D-Dur

BWV 532 für Orgel

## Günter Neubert

(* 11.3.1936, Crimmitschau)

### Ach, Herr, strafe mich nicht

für vier- bis sechsstimmigen Chor aus »5 Psalmen-Motetten« (2000)

Ach Herr, strafe mich nicht in deinem Zorn und züchtige mich nicht in deinem Grimm! Herr, sei mir gnädig, denn ich bin schwach. Heile mich, Herr, denn meine Gebeine sind erschrocken und meine Seele ist sehr erschrocken. Auch du, Herr, wie lange! Wende dich, Herr, und errette meine Seele! Hilf mir um deiner Güte willen!

*Psalm 6:2–5*

## Jürgen Golle

(* 4.11.1942, Zwickau)

### Fürwahr, er trug unsre Krankheit

für vierstimmigen Chor aus »Zwei Motetten zur Passionszeit« (2002)

– Dem Thomanerchor und dem Thomaskantor gewidmet –

Fürwahr, er trug unsre Krankheit und lud auf sich unsre Schmerzen. Wir aber hielten ihn für den, der geplagt und von Gott geschlagen und gemartert wäre. Fürwahr, er trug unsre Krankheit und lud auf sich unsre Schmerzen.
Aber er ist um unsrer Missetat willen verwundet und um unsrer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf daß wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt.

*Jesaja 53:4–5*

Wir danken dir, Herr Jesu Christ,
daß du für uns gestorben bist
und hast uns durch dein teures Blut
gemacht vor Gott gerecht und gut,

und bitten dich, wahr' Mensch und Gott,
durch dein heilig fünf Wunden rot:
erlös uns von dem ewgen Tod
und tröst uns in der letzten Not.

Behüt uns auch vor Sünd und Schand
und reich uns dein allmächtig Hand,
daß wir im Kreuz geduldig sein,
uns trösten deiner schweren Pein.

Und schöpfen draus die Zuversicht,
daß du uns wirst verlassen nicht,
sondern ganz treulich bei uns stehn,
daß wir durchs Kreuz ins Leben gehn.

*Christoph Fischer (vor 1568)*

## Arnold Mendelssohn

(* 26.12.1855, Ratibor; † 19.2.1933, Darmstadt)

### Sechs Chorsätze nach Spruchdichtungen des Angelus Silesius

op. 14 für vierstimmigen Chor

**I. Der Schnee in der Sonne**
Wie schöne glänzt der Schnee,
wenn ihn die Sonnenstrahlen
mit himmlischem Licht
bestreichen und bemalen;
so glänzt auch deine Seel',
so ist sie weiß wie Schnee,
wenn sie beschienen wird
vom Aufgang aus der Höh'.

**II. Die Rose**
Die Rose, die dein äußres Aug hier sieht,
die hat in Gott also von Ewigkeit geblüht!

**III. Das Allersüßeste**
Süß ist der Honigseim,
süß ist der Rebenmost,
süß ist das Himmelbrot,
der Israeliten Kost;
süß ist, was Seraphim
vom Anbeginn empfunden,
doch süßer ist, Herr Christ,
das Süße deiner Wunden.

**IV. Der Mensch ist eine Kohle**
Mensch, du bist eine Kohl',
Gott ist dein Feu'r und Licht;
du bist schwarz, finster und kalt,
liegst du in ihme nicht.
Der gottverliebte Mensch
hat sonsten keine Pein,
als daß er nicht kann bald
bei Gott, dem Allerliebsten sein.

**V. Die gelassene Schönheit**
Wer schmückt die Lilien?
Wer kleidet die Narcissen?
Was bist denn du, mein Christ,
so sehr auf dich beflissen?
Die Ros' ist ohn' Warum,
sie blühet, weil sie blühet,
sie acht nicht ihrer selbst,
fragt nicht, ob man sie siehet.
Ihr Menschen lernet doch
vom Wiesenblümelein,
wie ihr könnt Gott gefall'n
und gleichwohl schöne sein.

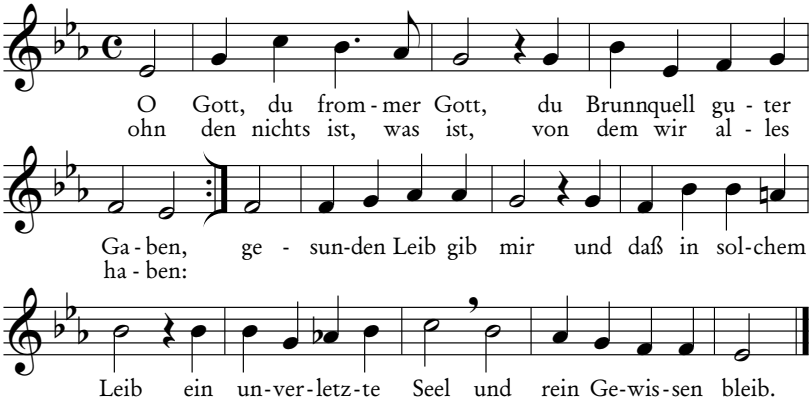
**VI. Der Adler fliegt hoch**
Ja, wer ein Adler ist,
der kann sich wohl erschwingen
und über Seraphim
durch tausend Himmel dringen.
Gott ist ein lautrer Blitz
und auch ein dunkles Nicht,
das keine Creatur
beschaut mit ihrem Licht.
Doch wer ein Adler ist,
der kann sich wohl erschwingen
und über Seraphim
durch tausend Himmel dringen.

### Lesung des Evangeliums mit Bezug zur Bachkantate

Lukas 6:36–42

## Gemeindelied »O Gott, du frommer Gott« EG 495

Melodie: Regensburg 1675, Meiningen 1693

**1. Gemeinde**

**2. Chor** (Satz: Thomaner Johannes Köhler, * 1988)
Gib, daß ich tu mit Fleiß,
was mir zu tun gebühret,
wozu mich dein Befehl
in meinem Stande führet.
Gib, daß ich's tue bald,
zu der Zeit, da ich soll,
und wenn ich's tu, so gib,
daß es gerate wohl.

**6. Gemeinde**
Soll ich auf dieser Welt
mein Leben höher bringen,
durch manchen sauren Tritt
hindurch ins Alter dringen,
so gib Geduld; vor Sünd
und Schanden mich bewahr,
daß ich mit Ehren trag
all meine grauen Haar.

**7. Chor**
Laß mich an meinem End
auf Christi Tod abscheiden;
die Seele nimm zu dir
hinauf zu deinen Freuden;
dem Leib ein Räumlein gönn
bei seiner Eltern Grab,
auf daß er seine Ruh
an ihrer Seite hab.

*Johann Heermann 1630*

## Ansprache

Pfarrer Joachim Zirkler, Kreuzkirche Dresden

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel.
Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Liturg: **Segen**

# Johann Sebastian Bach

## Barmherziges Herze der ewigen Liebe

Kantate BWV 185 zum 4. Sonntag nach Trinitatis (EA 14.7.1715, WA 20.6.1723)

**1. Aria, Duetto (Soprano, Tenore)**
Barmherziges Herze der ewigen Liebe,
errege, bewege mein Herze durch dich;
damit ich Erbarmen und Gütigkeit übe,
o Flamme der Liebe, zerschmelze du mich!

**2. Recitativo (Alto)**
Ihr Herzen, die ihr euch
in Stein und Fels verkehret,
zerfließt und werdet weich!
Erwägt, was euch der Heiland lehret;
übt, übt Barmherzigkeit
und sucht noch auf der Erden
dem Vater gleich zu werden!
Ach! greifet nicht
durch das verbotne Richten
dem Allerhöchsten ins Gericht,
sonst wird sein Eifer euch zernichten!
Vergebt, so wird euch auch vergeben!
Gebt, gebt in diesem Leben!
Macht euch ein Kapital,
das dort einmal
Gott wiederzahlt mit reichen Interessen;
denn wie ihr meßt, wird man euch wieder messen.

**3. Aria (Alto)**
Sei bemüht in dieser Zeit,
Seele, reichtlich auszustreuen,
soll die Ernte dich erfreuen
in der reichen Ewigkeit,
wo, wer Gutes ausgesäet,
fröhlich nach den Garben gehet.

**4. Recitativo (Basso)**
Die Eigenliebe schmeichelt sich!
Bestrebe dich,
erst deinen Balken auszuziehen,
denn magst du dich um Splitter auch bemühen,
die in des Nächsten Augen sein!
Ist gleich dein Nächster nicht vollkommen rein,
so wisse, daß auch du kein Engel,
verbeßre deine Mängel!
Wie kann ein Blinder mit dem andern
doch recht und richtig wandern?
Wie, fallen sie zu ihrem Leide
nicht in die Gruben alle beide?

**5. Aria (Basso)**
Das ist der Christen Kunst:
Nur Gott und sich erkennen,
von wahrer Liebe brennen,
nicht unzulässig richten,
noch fremdes Tun vernichten,
des Nächsten nicht vergessen,
mit reichem Maße messen!
Das macht bei Gott und Menschen Gunst,
das ist der Christen Kunst!

**6. Chorale**
Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ,
ich bitt, erhör mein Klagen,
verleih mir Gnad zu dieser Frist,
laß mich doch nicht verzagen;
den rechten Weg, o Herr, ich mein,
den wollest du mir geben,
dir zu leben,
mein'm Nächsten nütz zu sein,
dein Wort zu halten eben.

**– Wir bitten, auf Applaus zu verzichten. –**

Die Kantate »Barmherziges Herze der ewigen Liebe« entstand in Bachs Weimarer Zeit (1715); in leicht veränderter Gestalt erlebte sie mehrere Wiederaufführungen im Leipzig. Ihr Text entstammt der 1715 in Weimar gedruckten Sammlung »Evangelisches Andachts-Opfer« von Salomon Franck. Anknüpfend an das Evangelium des 4. Trinitatissonntags (Lukas 6), beginnt das Libretto mit der Anrufung göttlicher Liebe und Barmherzigkeit um der Erringung irdischer Güte und Barmherzigkeit willen, wendet sich gegen Selbstgerechtigkeit, nutzt das Bild von reicher Saat und reicherer Ernte und schließt mit der Aufzählung von Verhaltensmustern für einen wahren Christen.
In Bachs Komposition erweist der Eingangssatz – ein Duett vom Tanztyp der Forlana – sich als weiträumige Choralbearbeitung über die Melodie »Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ«. Die Alt-Arie scheint in Besetzung und kompositorischer Dichte die im Text apostrophierte Fülle nachzuvollziehen. In der Baß-Arie wirken die Kargheit der Besetzung und eine vielfältig abgestufte Wiederholungstechnik der vom Text her gegebenen Gefahr des Ausuferns entgegen. Der abschließende Choralsatz ist – wie häufig in Bachs Weimarer Kantaten – durch eine hohe Instrumentalstimme zur Fünfstimmigkeit erweitert. (HJS)

*Ausführende:* Thomasorganist Ullrich Böhme – Orgel

Juliane Claus – Sopran
Britta Schwarz – Alt
Martin Krumbiegel – Tenor
Georg Christoph Biller – Baß

Thomanerchor Leipzig

Gewandhausorchester Leipzig
Conrad Suske – Konzertmeister
Henrik Walgren – Oboe
David Petersen – Fagott
Veronika Wilhelm – Violoncello
Christian Ockert – Kontrabaß

Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

4. Sonntag nach Trinitatis, 9.30 Uhr
**Kirchenmusik im Gottesdienst –** Thomanerchor
Werke von Orlando di Lasso und Arnold Mendelssohn

Freitag, 24. Juni 2005, 18 Uhr
**Motette** in der Thomaskirche
Thomasorganist U. Böhme · Thomanerchor · Leitung: Thomaskantor G. Chr. Biller
*Freitag, 24. Juni 2005, 20 Uhr · Konzert im Rahmen der VI. Universitätsmusiktage*
***Wolfgang Amadeus Mozart: Missa c-Moll KV 427***
*Leipziger Universitätschor · Pauliner Kammerorchester · Leitung: David Timm*

Sonnabend, 25. Juni 2005, 15 Uhr
**Motette und Kantate** BWV 93 »Wer nur den lieben Gott läßt walten«
von Johann Sebastian Bach
Thomasorganist Ullrich Böhme · Solisten · Thomanerchor ·
Gewandhausorchester · Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

**Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.**

# Chorinformationen

THOMANERCHOR
LEIPZIG

Am Mittwoch drangen relativ ungewohnte Klänge aus dem Alumnat: 40 Thomaner sangen im Probesaal, der kurzzeitig zum Studio mutiert war, den Backgroundchor von Greg Lakes »I Believe in Father Christmas« ein. Der Titel soll im Herbst – neben anderen Weihnachtsliedern von und mit Greg Lake & Band – auf CD erscheinen. Die Frage, warum seine Wahl gerade auf den Thomanerchor gefallen ist, beantwortete die Stimme von *Emerson, Lake & Palmer* prompt:
»Simply, you are the best.«

Einige Thomaner nach der Aufnahme im Alumnat mit Greg Lake, 2. Reihe, 3. v. r. / Foto: Patrick Grahl

Am Sonntag, 19. Juni 2005, findet 15 Uhr auf dem Fußballplatz der LVB im Wildpark Leipzig das Rückspiel um den Fußballpokal der Thomaner gegen die Kruzianer statt.

**HERZLICHE EINLADUNG**
**zur Hausmusik der Thomaner**

am Mittwoch, dem 22. Juni 2005, 19.30 Uhr, Probesaal des Alumnats (Hillerstraße 8)

In diesem Konzert präsentieren die Thomaner und weitere Schüler der Thomasschule ihre Leistungen auf sängerischem und instrumentalem Gebiet – vom Solostück bis zu Ensemble-Darbietungen.

HINWEIS:
Anläßlich der VI. Leipziger Universitätsmusiktage laden Fotoporträts von Mitgliedern des Leipziger Universitätschores noch bis zum 26. Juni 2005 in die Thomaskirche ein.
Unter dem Motto »ad audio – zuhören können« porträtierte der Leipziger Fotograf Rainer Justen-Behling Mitglieder des Ensembles und den Leiter des Leipziger Universitätschores, David Timm.
Alle abgebildeten Künstler haben ihre Augen geschlossen, um Besucher der Thomaskirche zum Zuhören und versunkenem Lauschen zu inspirieren.

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 1,– erworben werden.

Satz des Programmheftes: mvmc Martin Krämer Musikverlag, Leipzig